Spaß mit der Katz

wenn eine Katze einem Floh helfen soll...

Von KiraKatze

Kapitel 1:

Dies ist eine komplett selbst ausgedachte Geschichte. Kira gehört mir ganz alleine, und ich achte eifersüchtig auf sie. Die anderen Characktere gehören auch uns. Ähnlichkeiten mit eventuell anderen Figuren aus anderen Geschichten sind rein zufällig.
Diese Geschichte entsteht zusammen mit Nitokris. Erst schreibt einer ein kleines Stück, dann der andere. Absprachen gibt es nicht, ausser, daß es insgesamt lustig werden soll.

Noch eine kleine Legende:
fett geschrieben=KiraKatze
normal geschrieben=Nitokris

Und nun viel Spaß.^^

Es war einmal.....
ein liebes süßes kleines Katzewesen mit dem Namen Kira. Kira war lieb und unschuldig und dabei auch noch furchtbar süß. Da gab es nur ein Problem. Einmal glaubte ihr niemand, dass sie lieb und unschuldig war und dann wollte sie ganz einfach nicht süß sein. An diesem sonnigen Tag saß Kira nun auf einer Mauer und ließ sich die Sonne ins Gesicht scheinen, als sie plötzlich ein Geräusch hörte, das vom Fuß der Mauer kam. Träge öffnete sie ein Auge und schaute, was das Geräusch verursacht haben könnte.
Sie schaute nach recht, sah jedoch nichts und roch auch nichts, zu ihrer Linken hatte sie auch das gleiche Problem; Weder was zu sehen, noch zu riechen. Dann hörte sie wieder das Geräusch. Es war direkt vor ihr, ziemlich nah, doch sogleich so daß es auch sehr fern sein könnte. Fest stand für die süße Kira nur, daß es direkt vor ihr war. Dann hörte sie ein Stimmlein und traute ihren Cat'Eye(s) (;-p) nicht. Auf ihrer Nase befand sich was... Es war ein winziger Floh, der sie frech angrinste. "Was guckst du so?" fragte er "noch nie einen Floh gesehen?"
Kira fiel die Kinnlade herunter. Ein Floh? In ihrem Fell? Unerhört war das! Und das sagte sie ihm auch. "Hey du! Du hast hier gar nichts verloren in meinem schönen gepflegten Fell. Geh und ärgere einen Hund!" Und damit schnippste sie den Floh von ihrer Nase. Das wäre ja auch noch schöner gewesen. Sie und Flöhe. Genüßlich machte sie es sich auf der Mauer wieder bequem.

"Hund" grummelte der Floh. "Für was hält mich diese Katze. Für ein Mitglied im Flohzirkus etwa! Na ein Glück hat sie mich nicht allzu weit weg geschnippst." Verärgert machte sich der Floh auf den Weg zurück zu Kira und das nicht ohne fleißig vor sich hin zu schnattern und zu fluchen. Angekommen hüpfte er wieder auf Kiras Nase. "Ey, Katze. Willst du hier frech werden? Leg dich nicht mit uns an, ja?" gab er für einen Floh lautstark von sich und hüpfte dabei wild auf Kiras Nase herum.

Zumindest war der Floh für seine Maßstäbe laut. Für Kira hörte es sich nicht besonders laut an. Sie öffnete wieder die Augen und schielte auf ihre Nase herunter. Dabei wirkte sie leicht genervt. "Du kleiner mehrbeiniger Springteufel, sieh zu daß du jemand anderes ärgerst, oder du kannst erleben, wie es Flöhen ergeht, die zwischen meine Krallen kommen." Sie hob demonstrativ ihre rechte Hand und ließ die Krallen von Zeigefinger aneinanderklacken.

Der Floh sprang immer noch auf Kiras Nase herum und lies sich von dem Krallenklackern nicht weiter stören. "Angst? Ja! Aber nicht vor dir" In diesem Moment machte es 'pooof' und Kiras Nase wurde in Nebel gehüllt. Dieser war dicht, tiefgrau und roch vor allem auch extrem schlecht. Als dieser sich noch nicht mal annähernd verzogen hatte kam ein erneutes Geräusch und ein nächster Schwall Qualm umwickelte Kira, er war ebenfalls so dicht, daß man nicht dahintersehen konnte, aber er roch wenigstens etwas neutraler als der erste.

Kira schloß vor Schreck die Augen und mußte furchtbar Husten. Dieser stinkende Rauch war für ihre empfindliche Nase fast unerträglich. Als sie die Augen wieder öffnete hatte sich der Rauch wieder einigermaßen verzogen, aber für ihren Geschmack roch es immer noch unerträglich nach...Schwefel? Im ersten Moment konnte sie den Floh nicht mehr sehen, aber dann fand sie ihn doch wieder auf ihrer Nasenspitze. Aber etwas war anders an ihm. Seid wann hatten Flöhe kleine Hörner, winzige Hufe statt Füße, nen langen Schwanz und ne Mistgabel? Der Floh richtete sich zu seiner vollen Größe auf (die nun wirklich immer noch winzig war), und piepste böse: "Ich bin der Teufel, harharhar!"

"Jaja, die Nummer kennen wir ja alle schon." Die Stimme war ebenso piepsig wie die von dem 'Flohteufel' und gehörte zu einem weiteren Floh mit langem Haar und Engelsflügeln der dem 'Flohteufel' auf die Schulter stippste. Wenigstens verströmte dieses Exemplar einen angenehmeren Geruch als der vorige. "Könnt ihr beiden nicht endlich mal verschwinden?????" eine dritte Stimme war zu hören, etwas lauter als die vom 'Engelsfloh' und 'Teufelsfloh' und Kira mußte erstaunt feststellen das der hüpfende Floh sich immer noch auf ihrer Nase befand und sie mit "großen" Flohaugen ansah. "Ich glaube ich leide an Paranoia, oder siehst du die beiden zu meiner Rechten und Linken auch?"

Kira schaute von einem Floh zum andern und machte große Augen. Das sah allerdings ziemlich komisch aus, weil sie schielen mußte, um die Flöhe anzusehen. Auf die Frage des ersten Flohs nickte sie nur hektisch mit dem Kopf. Das Nicken war so heftig, daß sich die Flöhe an Kiras Nase festkrallen mußten, um nicht davon geschleudert zu werden. Lautstarkes Protestgepiepse war zu hören.

"Eeeeeyyyy!" schrien die drei Flöhe im Chor. "Wackel doch nicht so" Doch es war zu spät. Der Engel dessen Flügel nicht so schnell wollten, wie es geplant war stürzte ab. Hielt sich an dem ersten Floh fest und riss ihn mit in die "Tiefe" von Kiras Nase bis Boden hinunter. Geistesgegenwärtig hielt sich dieser Floh jedoch am Schwanz des Teufelsfloh fest und auch dieser verlor das Gleichgewicht. Um nicht vollends abzustürzen bohrte er seine Gabel in die Tiefen von Kiras einem Nasenloch.

Kira jaulte auf. Die Mistgabel war zwar nur klein, aber Kira hatte eine

empfindliche Nase. Aus einem Reflex heraus schlug sie sich auf die Nase. Sie traf die Mistgabel und schleuderte die Flöhe, die wie eine Kette aneinander hingen im Hohen Bogen davon...auf Kiras Schulter. Kira hielt sich die Schmerzende Nase, und die Flöhe ihre Hintern, da sie ziemlich unsanft auf eben diesen Gelandet waren. "AU! Das tut doch weh!" Jammerte Kira unter ihrer Hand, die sie immer noch auf ihre Nase hielt.

"Glaubst du denn uns tut das nicht weh!?" sprach der Hauptfloh. "Lass uns diese dumme Katze grillen." brummte der Teufel, "Das kannst du nicht machen, sie hat doch nur reagiert und zwar auf den Schmerz den du verursacht hast." schaltete der Engel sich ein. "Wah! Ruhe! Alle Beide!" fiepte der Floh "Ihr seid doch immer die jenigen die mich in solche Lage bringen. Könnt ihr nicht endlich abhauen????" Er sprang wieder auf Kira auf "Tut mir Leid die machen immer so ein Blödsinn."

Kira linste zu den drei Flöhen auf ihrer Schulter. "Hmpf!" War das einzige, was sie zu dem Kommentar des Teufel-Flohs meinte. Dann schaute sie wieder auf den ersten Floh herunter. Dabei nahm sie langsam die Hand von ihrer Nase, die an der Stelle, wo sie die Mistgabel gepiekt hatte eine rote Beule entwickelte, fast wie ein Mückenstich. "Sag mal, wer sind denn die beiden? Dein guter und dein böser Drilling? Die solltest du wegsperren lassen, ehrlich."

"Ich habe keine Ahnung" meinte der Floh. "Die verfolgen mich.... einfach so, weiß nicht warum. Das alles fing an als mir der Mond auf den Kopf gefallen ist. Seitdem..." der Floh überschlug sich mit einem Wortschwall dessen Wichtigkeit zu bezweifeln war. "Naja, auf jeden Fall reiten die mich immer in irgendwelchen Sachen hinein. Dann sagte mir der Herr der Flöhe, daß ich mir eine Katze suchen sollte, die würden Rat wissen."

Nachdem der Floh erwähnte, ihm sei der Mond auf den Kopf gefallen, hörte Kira gar nicht mehr richtig zu....Ihm war der Mond auf den Kopf gefallen? Wohl eher war er irgendwo gegengesprungen. Der hatte wahrscheinlich einfach nur einen an der Klatsch...genauso, wie seine beiden Geschwister. Deswegen schaute sie ihn auch nur verständnislos an, als er meinte, er hätte den Auftrag bekommen, ne Katze um Rat zu fragen. "Wie? Was?" fragte sie verdattert.

"Ja hast du mir denn nicht zugehört?!" fiepte der Floh mit einer Mischung aus Unverständnis und Leid. "Der Herr der Flöhe meinte ich solle eine Katze zu meinem Problem mit den komischen Teufels/Engelsflöhen fragen!" wiederholte der Floh kurz. Der Satansfloh und sein Gegenstück waren mittlerweile in ein Wortgefecht gelangt "Halten wir ihn davon ab, bringen wir ihn um bevor er es tut." schimpfte der Teufelsfloh "Nein, das können wir nicht tun" entgegnete der Engelsfloh "er hat auch ein Recht auf selbstbestimmtes Handeln" nach einem kurzen Moment stille "wenn es sein Wunsch ist, sollten wir uns fügen."

"Waaaaaaaaah," der Floh war schon wieder ganz verzweifelt "Also Katze dessen Namen ich nicht weiß, Hilfst du mir?" Dabei sah der Floh Kira mit großen Mitleidserregenden Augen an.